

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats



Starkregenrisikomanagement – Überschwemmungsrisiko durch Sturzflut

Starkregen stellt ein nur schwer zu kalkulierendes Überschwemmungsrisiko dar. Denn das Wasser fließt zum großen Teil als Sturzflut ab. Solche Sturzfluten verfügen über hohe Strömungskräfte und können große Mengen an Treibgut und erodierte Materialien (zum Beispiel Boden, Geröll) mit sich reißen. Dieses Material sammelt sich dann an Verdolungseinläufen, Brücken oder Zäunen wodurch Abflusshindernisse und damit potenzielle Gefahrenpunkte entstehen. Durch den Rückstau werden umliegende Gelände überflutet und es kann zu weiteren,

schweren Schäden an Gebäuden und Infrastruktur kommen.

Typische Schäden bei Starkregenereignissen sind Schäden durch Wassereintritt in Gebäude, Schäden an der Bausubstanz und Tragstruktur von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen. Beim Wassereintritt kann auch die chemische und stoffliche Belastung des Wassers eine entscheidende Rolle spielen, da das Oberflächenwasser zum Beispiel mit Mineralölen, Chemikalien oder Fäkalien verunreinigt sein kann. Diese Belastungen können zu erheblichen Folgeschäden führen.

Maßnahmen für Wernau

Um die Risiken von Starkregen für die Wernauer Bevölkerung zu minimieren hat das Büro Klinger und Partner dem Gemeinderat eine Gefahrenkarte und ein Maßnahmenkonzept vorgestellt. Verschiedene Risikoobjekte wurden betrachtet, wie zum Beispiel: Neckartalsporthalle, Hallenbad, Parkhaus Stadtplatz, Feuerwehrgelände, Plochinger Straße, Junkersstraße, Adlerstraße und Teckschule.

Mögliche Maßnahmen hierzu wurden vorgestellt, wie z. B. Abdichtung von Türen, Entsiegelung von Flächen, Sicherung von Kanaldeckeln, Umleitungen von Oberflächenwasser oder z. B. Kaskaden für das Parkhaus.

Prioritäten festlegen

Im nächsten Schritt wird der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die Prioritäten festlegen und darüber beraten, welche Maßnahmen schnell umgesetzt werden können und für welche Maßnahmen ggf. Gelder vom Land beantragt werden müssen.

Bürgerbeteiligung

Für unsere Fraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger ist die Einbindung, Aufklärung und eine gute Information der Wernauer Bevölkerung hierbei von zentraler Bedeutung. Die Starkregengefahrenkarte und die Handlungsempfehlungen werden veröffentlicht und den Wernauer Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Verschmutzte Dolen melden

Damit das Wasser auf den Straßen ablaufen kann, ist es wichtig, dass die Dolen frei sind. Wenn Ihnen verschmutzte und verstopfte Dolen auffallen, melden Sie dies bitte bei der Stadtverwaltung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Wernauer BürgerListe/Junge Bürger Vertreter im Gemeinderat:

Sabine Dack-Ommeln, Stefan Redle, Joachim Gelewski, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold und Andres Späth.
www.wir-bewegen-wernau.de



KücheBar 68

Am 22. März 2019 hat das Restaurant „KücheBar 68“ im Quadrium mit einer großen Party für alle in der Stadthalle eröffnet.

Die Gastronomen der SBR gGmbH haben hierbei keine Kosten und Mühen gescheut.

Bei freiem Eintritt sorgte das bekannte „Hofbräu-Regiment“ aus Stuttgart in der Stadthalle für eine tolle Stimmung bei Jung und Alt.

Schon während der Fasnet war das Team der SBR gGmbH gefordert und konnte auch hier überzeugen.

Am Samstag, 23. März, wurde dann auch das Restaurant im Quadrium mit einem großen Buffet aus schwäbisch-mediterraner Küche eröffnet.

Wir freuen uns, dass wir mit der SBR gGmbH unter dem Geschäftsführer Manfred Kaul ein hochmotiviertes und kreatives Team für unsere Gastronomie im Quadrium gefunden haben.

Weitere Highlights, wie die Eröffnung des Biergartens, werden sicherlich folgen.

Starkregenrisikomanagement

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde in der Gemeinderatssitzung am vergangenen Montag von Herrn Knoche (Büro Klinger und Partner) ein Handlungskonzept sowie eine punktuelle Risikoanalyse für Wernau vorgestellt. Betrachtet wurden die möglichen Gefahren durch ein 100-jähriges Starkregenereignis.

Durch ein Berechnungsverfahren wurde eine Starkregengefahrenkarte erstellt. Mit dieser Karte wurden kritische Objekte, Bereiche und Infrastruktureinrichtungen in Wernau ermittelt und mögliche Schadenspo-

tentiale abgeschätzt. Diese Starkregengefahrenkarte wird aktuell beim Landratsamt Esslingen geprüft und anschließend auch veröffentlicht.

Ein wichtiger Punkt im Handlungskonzept ist die **Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung**. So können auf gefährdeten Privatgrundstücken auch selbst ggfs. erforderliche Maßnahmen getroffen werden.

Das Krisenmanagement sieht neben einem Warnsystem (z. B. durch eine App) auch die Erarbeitung eines Alarm- und Einsatzplans vor.

Ziele des Starkregenrisikomanagements:

- Darstellung der Überflutungsgefährdung
 - Ermittlung von Risiken
 - Abschätzung potenzieller Schäden
 - Reduzierung von Schäden durch geeignete Vorsorgemaßnahmen
- Weitere Infos hierzu gibt es auch unter: <http://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/schutz-natuerlicher-lebensgrundlagen/wasser/starkregen/>

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau

Birgit Gottwald-Kolb, Jens Müller, Bernhard Adolf, Oliver Bleicher, Eugen Bisinger, Andreas Bettelhäuser
<http://www.cdu-wernau.de>



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was wird aus den Anträgen zur Haushaltsplanung?

Gerne wollen wir Sie darüber informieren, wie es mit unseren Anträgen weitergeht.

Gewerbegebiet

Ein Auszug aus der Haushaltsrede von Dr. Jürgen Haas war:

„Sehr erfreulich ist die, wenn auch vorsichtig geschätzte, Entwicklung der Gewerbesteuer, sozusagen das finanzielle Eigengewächs. Die Bereitstellung von Gewerbegebieten und Ansiedlung verschiedenster Firmen, ist uns in den letzten Jahren – wenn wir an das Gewerbegebiet am „Oberen Stadttor“ denken – gelungen. Wir **Freie Wähler Wernau** sind gespannt, was sich im Bereich des „Unteren Stadttors“ entwickelt, vor allem auf

dem Gelände „Untere Wiesen“. Auf jeden Fall ist die Bauwüste vor der Firma DMG keine einladende Eingangspforte. Sehr schön hat sich die Gewerbezeile Indeva – E-Service – Prakesch entwickelt.

Unser Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt zügig in die Planung eines Gewerbegebietes im Bereich Firma Prakesch bis einschließlich der alten Sportplätze einzusteigen.

Es ist sicherlich sinnvoll Gewerbegebiete in Ortsrandlage anzusiedeln. Hier leisten wir durch die gute verkehrliche Anbindung zudem einen Beitrag zur Entlastung des nicht mehr zu vertretenden Verkehrs unserer Mittelachse. Durch die notgedrungene Aufgabe der Eigenwasserversorgung und der damit wegfallenden gewässerrechtlichen Beschränkungen können Flächen entlang des Neckars zwischen der Esslinger Straße und dem Neckarufer sowie beim Antonius-Haus einer neuen gewerblichen Nutzung zugeführt werden.

Für die Siedlungsentwicklung der Stadt Wernau müssen in städtebaulicher Hinsicht die vorbereitende Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) und die verbindliche Bauleitplanung (Bebauungspläne) weiterentwickelt werden.

Dazu muss der Flächennutzungsplan vom 13. Juli 2012, der für den Zeitraum 2010 bis 2025 erstellt und vom Gemeinderat am 25. Juli 2011 beschlossen wurde, geändert werden. Gleichzeitig müssen daraus für die verfügbaren Flächen Bebauungspläne entwickelt werden.

Die notwendigen Maßnahmen wurden in der Sitzung am Montag, 25. März 2019, auf den Weg gebracht.

Freibad Wernau – Vorbereitung auf die Saison

Wenn man es auch nicht so richtig sehen kann, doch es tut sich bereits einiges im Freibad Wernau.

Auf der Suche nach einem Leitungsrück wurde man nach mehreren Anläufen fündig.

Der Schaden an der Zuleitung wurde in 3 Meter Tiefe ausgemacht und wird derzeit in mühevoller Arbeit repariert. Doch das ist noch lange nicht alles was sich im Hintergrund tut. Damit das Freibad am 25. Mai 2019 für unsere Gäste geöffnet werden kann, werden noch Bäume gepflanzt und das gesamte Freibad für die Saisonöffnung hergerichtet.

Wir freuen uns bereits heute, dass das Freibad wieder bald seine Pforten für unsere Besucher öffnet und hoffen auf eine gute Freibadsaison.

Freie Wähler Wernau – Wir für Wernau



Es steht vieles zur Wahl

Am 26. Mai sind Wahlen und nicht nur für Europa, auch hier in Wernau steht vieles zur Wahl. Immer wieder fällt in Gesprächen der Satz: „Irgendwie ist doch alles das Gleiche, alle wollen nur das Beste für Wernau.“ Stimmt ja irgendwie auch. Aber was ist das Beste? Die finanziellen Mittel im Haushalt sind begrenzt und es geht immer darum, für was wir das Geld ausgeben. Schwerpunkte setzen heißt die Herausforderung. Für die einen stehen dann Parkplätze ganz oben auf der Liste, für uns sind das ausreichend gute und möglichst gebührenfreie Kindergartenplätze. Die einen halten die Regelungen der Heimbauverordnung für unsinnig und völlig überzogen, wir denken jeder hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben auch wenn er pflegebedürftig ist. Deutlich werden die unterschiedlichen Ansätze auch wenn es um bezahlbaren Wohnraum geht. Für die einen regelt der Markt das Angebot, wir wollen die

Vergabe der Grundstücke aktiv steuern und die Vergabe an entsprechende Auflagen binden und sind auch bereit dafür Geld auszugeben.

Die **SPD** ist die älteste Partei Deutschlands, entstanden vor 150 Jahren aus der Arbeiterbewegung. Eine Partei die sich immer für die Belange der Schwächeren in unserer Gesellschaft eingesetzt hat und auch heute sind unsere Schwerpunkte soziale Themen wie Altersversorgung, Recht auf Wohnen, Bildung und Kinderbetreuung.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD wollen die Zukunft unserer Stadt mitgestalten und soziale Schwerpunkte in der Kommunalpolitik setzen. Zur Wahl stellen sich zehn Frauen und zwölf Männer.

Es sind dies in der Reihenfolge der Listenplätze: Wolfgang Sieler, Petra Binz, Horst Nannt, Sabine Pereira, Prof. Dr. Arnold Pracht, Kirsten Chudoba, Klaus-Volker Schütt, Beate Schüle, Fred Peth, Rosalie Nannt, Thomas Hilbert, Lydia Lieb, Christoph Koch, Stefanie Schlimper, Niklas Schinzel, Sandra Weber, Rolf Linden, Annette Schmierer, Lars Papadopou-

lus, Rüdiger Hempel, Markus Kümmerer, Melanie Kocherscheidt.

Sie möchten sich Ihnen in den kommenden Wochen bis zur Wahl, hier im WAZ, an den Infoständen auf dem Stadtplatz und bei Aktionen und Veranstaltungen vorstellen. Diskutieren Sie mit uns, was das Beste für Wernau ist.

Ihre SPD-Fraktion

Petra Binz
Wolfgang Sieler
Horst Nannt